

8. März:

**Gleichheit – das
ist doch nicht zu
viel verlangt!**

Die Linke

Wir Frauen* bekommen im Durchschnitt fast ein Fünftel weniger Geld für die gleiche Arbeit als Männer. Wir gehen mit den Stunden runter oder nehmen eine Auszeit, um die Kinder zu betreuen oder die Eltern zu pflegen. Die Versorgung durch Pflege oder Kinderbetreuung reicht vorn und hinten nicht. Seit vielen Jahren wird hier auf Verschleiß gefahren – mit den Frauen scheint man es ja machen zu können. In Pflege und Gesundheit, Erziehung und Bildung arbeiten viel mehr Frauen als Männer. Die Regierungen finden es wichtiger, die Steuern für Reiche zu senken und extra Geld fürs Militär bereitzustellen. Personal, gute Versorgung und gute Arbeitsbedingungen für uns – dafür ist „kein Geld da“. Die Rechten rufen jetzt wieder: Schluss mit dem Feminismus. Aber sie meinen: Nein zur Gleichheit.

Wir Frauen* halten den Alltag am Laufen, oft über unsere Kräfte. Wir sagen: Verteilt die Arbeit, verteilt den Reichtum gerecht. Damit das Leben für alle funktioniert.

- Wir wollen den gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Wir wollen bessere Bezahlung und mehr Personal in Erziehung, Bildung, Pflege und Gesundheit.
- Wir wollen, dass die Regierung mehr Geld bereitstellt für öffentliche Dienstleistungen, Kitas und Pflege.
- Wir wollen, dass alle Zeit haben für Familie, Freunde, Freizeit: 4 Tage Arbeit in der Woche sind genug, mit Lohnausgleich.

Der 8. März ist der Kampftag für Frauen*, für Gleichheit und für ein gutes Leben für alle. Das ist doch nicht zu viel verlangt.